

# Standort

Wirtschaft und Menschen in unserer Region



## Service, bitte!

Facility Manager – die Alleskönner

**Motivierte Mitarbeiter** | Volle Power durch Spaß an der Arbeit

**Spezial** | Neujahrsempfänge

**Nachgehakt** | Personality Coach Werner Katzengruber im Interview





Christian Heinitz vom Solarzentrum Niedersachsen in Wolfenbüttel. Foto: prm

## Sexy fürs Gewerbe:

Energiekosten senken, einen aktiven Beitrag zum Umweltschutz leisten und das Image steigern: Gründe, warum Photovoltaikanlagen für Gewerbetreibende interessant sind, gibt es viele. „Es ist unbedingt erforderlich, erneuerbare Energien auszubauen, da fossile Brennstoffe wie Öl, Gas und Kohle endlich sind und deren Kosten tendenziell steigen, zusätzlich kommt noch die CO<sub>2</sub>-Belastung dazu“, erklärt Christian Heinitz vom Solarzentrum Niedersachsen in Wolfenbüttel. Ein Thema von steigender Bedeutung ist die Versorgung mit Eigenenergie. Bis vor einigen Jahren wurde mit Sonnenenergie erzeugter Strom ausschließlich ins öffentliche Netz eingespeist.

### Der Weg zum Fachmann lohnt sich

„Durch die dezentrale Stromerzeugung auf dem eigenen Dach wird eine Belastung der Stromnetze vermieden, da der selbst produzierte Strom zuerst in das Betriebsnetz fließt. Der Rest geht in das öffentliche Netz oder wird gespeichert. An Speicherlösungen arbeitet die Industrie mit Hochdruck. Nicht genutzter Strom kann beispielsweise am Wochenende Elektrofahrzeuge aufladen“, macht Heinitz deutlich. Bei Photovoltaik oder Windstrom sei eine einmalige Investition in die Anlage notwendig. Der Gedanke, einen Teil ihres Strombedarfs selbst zu decken, wird für Unternehmen zunehmend sexy – dank beträchtlicher staatlicher Förderung.

Grundlage jeder Überlegung ist dabei das Lastprofil: Ein Handwerksbetrieb hat andere Verbrauchsspitzen als ein Bauernhof. Ein Ladengeschäft mit Mittagspause unterscheidet sich erheblich von Büros, in denen durchgehend gearbeitet wird. Um Energie genau dann zur Verfügung zu haben, wenn sie abgerufen wird, muss eine Photovoltaikanlage entsprechend genau positioniert und auf die Sonne ausgerichtet werden. Heinitz: „Fast jedes Gewerbe lässt sich zumindest grob einem Standard-

lastprofil des Bundesverbands der Energie- und Wasserwirtschaft zuordnen.“ Damit wäre ein erster Schritt getan. In der weiteren Berechnung werden wochentägliche und saisonale Schwankungen ermittelt. Der Weg zum Fachmann kann für Unternehmer lohnenswert sein: Sobald der Eigenverbrauch 30 Prozent übersteigt, ergibt sich für jede verbrauchte Solar-Kilowattstunde ein finanzieller Vorteil von bis zu acht Cent. Betreiber von Maschinen oder größeren Computernetzen beispielsweise können aus der eigenen Photovoltaikanlage besonders großen Nutzen ziehen.

### Geringer Verschleiß, sehr lange Garantie

Auch für Jürgen Degenhardt von Ziegeler Solar + Haustechnik in Vechelde-Wierthe ist die Sonne Energielieferant der Zukunft. „Photovoltaikanlagen sind sozusagen eine basisdemokratische Versorgung. Im Gegensatz zu Windrädern oder großen Kraftwerken lassen sie sich direkt auf den Gebäuden installieren und jeder kann sich aktiv daran beteiligen. Sei es durch Solarzellen auf dem eigenen Dach oder durch die Beteiligung an einer Bürgersolaranlage.“ Dabei sind Lärm und Abgase ebenso wie aufwändige Wartungsarbeiten an den Anlagen Fehlanzeige.



Jürgen Degenhardt von Ziegeler Solar + Haustechnik. Foto: Scheibe



# Photovoltaikanlagen

Der extrem geringe Verschleiß sowie eine Garantie von 20 Jahren gewährt den Nutzern Zuverlässigkeit und einen sicheren Ertrag. An der Optimierung des Wirkungsgrades wird ständig gearbeitet. Auch wenn der derzeit noch unter 20 Prozent liegt, was zunächst einmal gering klingt, ist Solarenergie aber im Gegensatz zu anderen Ressourcen eine Quelle, die nie versiegt und keine Schadstoffe emittiert.

„Als Firma merken wir, dass die Installation von Photovoltaikanlagen auch immer mehr Arbeitsplätze in der Region schafft. Besonders das Können von Technikern und Handwerkern wie Dachdeckern ist hierbei zunehmend gefragt“, stellt er darüber hinaus fest. Auch das ist nicht zuletzt ein Faktor, der die Firma Ziegeler in ihrer Arbeit bestärkt. „Innerhalb von zehn Jahren wird sich die direkte Nutzung von Sonnenenergie verdoppeln“, ist Degenhardt sich rückblickend auf die Entwicklung der vergangenen Jahre sicher. Degenhardt ist überzeugt: Durch sinkende Produktionskosten werde Solarenergie schon in wenigen Jahren auch ohne spezielle Förderprogramme konkurrenzfähig auf dem Markt vertreten und für jeden erschwinglich sein.



Fotos (2): Fotolia

**Photovoltaik** **SOLAR STIENS TECHNIK** Strom für die Zukunft.

**Beratung** . Analyse Ihres Standortes  
**Verkauf** . Solarmodule | Wechselrichter  
**Montage** . Installation kompletter Anlagen  
**Service** . Ertragsüberwachung

**Für alle Dächer:**  
ab 2011 interessante  
Direktverbrauch  
Förderung!

**Solartechnik Stiens** · Christian Heinitz · Moorwinkel 15 · 38302 Wolfenbüttel  
Telefon: 05331 / 979073 · Telefax: 05331 / 340326 · Mobil: 0173 / 6246916  
www.solartechnik-stiens.de · heinitz@solartechnik-stiens.de